

Termine:

Bd. LXXV

Justizprüfungsamt?

Ja - nein

Falls ja: P - K - V - R

Unterschrift:

Kostenband

Mitteilungen nach Nrn.

MiStra.

Benötigt werden Abschriften von:

Staatsanwaltschaft

bei dem Landgericht Berlin

Kammergericht

Strafsache

bei de — Strafkammer des — gericht

Verteidiger

- zu a) RA. Meürin Vollmacht Bl.
" b) " Weimann
" c) " Dr. Weyher

- gegen a) Baatz, Bernhard
b) Dr. Deumling, Joachim
c) Thomsen, Harro
d) Wintzer, Rudolf

wegen Beihilfe zum Mord

Haftbefehl Bl. — aufgehoben Bl.

Anklage Bl.

Eröffnungsbeschuß Bl. 86-95 Bd XLV

Hauptverhandlung Bl.

Urteil des I. Re

Berufung Bl.

Entscheidung Bl.

Revision Bl.

Entscheidung Bl.

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

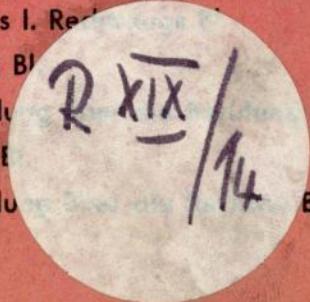
Nr.: 5351

Strafvollstreckung im
Vollstreckungsheft — Bl.

Zählkarte Bl.

Strafnachricht Bl.

Ss



Weggelegt

Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

Geschichtlich wertvoll? — Ja — nein —

Ks Ls Ms

1 Js 1171 (PSHA)

AU 57

Von der Vernichtung sind auszuschließen Bl.

— sowie Bl.

des Vollstreckungshefts —

— und Bl.

des Gnadenhefts —

, den.

Justiz – amtmann – ober – inspektor

Kostenmarken oder darauf bezügliche Vermerke Bl.

Vorschüsse (einschließlich der in Kostenmarken) Bl.

Kostenrechnungen Bl.

Gemäß der Kostenverfügung geprüft bis Blatt

am 19

Justiz – amtmann – ober – inspektor

INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE

80
8 MÜNCHEN 2, den 11.6.1971
MOHLSTRASSE 26
Postscheck: München 100500
Telefon 488845 - 988845/46

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
z.Hd. Herrn Staatsanwalt Beughem

1 Berlin 21
Welsnacker Str. 6

RECHNUNG

Nr. 1026

(bei Zahlung bitte angeben)

Betr. Ihr Besuch im IfZ - Anfertigung von Xero- und Fotokopien

1. Sachverständigenhonorar nach § 3 ZuSEG

Arbeitsstunden à DM	DM
---------------------------	----------

2. Ersatz von Aufwendungen nach § 8 ZuSEG

a) Heranziehung von Hilfskräften nach § 8, Abs 1

Arbeitsstunden à DM	DM
---------------------------	----------

b) Schreibgebühren nach § 8 Abs. 2 und 3 DM 0.50 pro Seite

zuzüglich DM 0.25 pro Seite für den Handaktendurchschlag

Seiten	DM
Seiten zusätzl. Durchschläge à DM 0.25	DM
123 Blatt Xerokopien à DM .25	DM 30.75
5 Blatt Fotokopien à DM .70	DM 3.50
<hr/>	
+ 11% MWSt	34.25
<hr/>	
DM	3.77
<hr/>	
DM	38.02
<hr/>	

Herrn Staatsanwalt mit der Bitte um
weiteren Veranlassung 16.6.71

V. r. B.

1) Festgestellt und angewiesen
HUL. Nr. 46/51101

2) Kassenanweisung abenden
Z. d. A. des Abt. 5 (RSWA)

16. JUNI 1971

80.

INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
z.Hd. Herrn Staatsanwalt Beughem

1 Berlin 21
Welsnacker Str. 6

80
8 MÜNCHEN 2 den 14.6.1971
MOHLSTRASSE 26
Postcheck: München 100500
Telefon 41600 - 988845/46

9
2

RECHNUNG

Nr. A 1027

(bei Zahlung bitte angeben)

Betr. Ihr Besuch im IfZ - Ihr Auftrag vom 11.6.

Vermeld: Nach Prüfung
durch den STA v. Beughem
hierher überwiesen
16/6. 80.

1. Sachverständigenhonorar nach § 3 ZuSEG

Arbeitsstunden à DM DM

2. Ersatz von Aufwendungen nach § 8 ZuSEG

a) Heranziehung von Hilfskräften nach § 8, Abs 1

Arbeitsstunden à DM DM

b) Schreibgebühren nach § 8 Abs. 2 und 3 DM 0.50 pro Seite

zuzüglich DM 0.25 pro Seite für den Handaktendurchschlag

Seiten DM

Seiten zusätzl. Durchschläge à DM 0.25

Xerokopien

3. 11 Blatt ~~Fotokopien~~ à DM à -.25 DM
11% M WSt

DM

DM

DM 2.75 ✓

-.30 ✓

DM 3.05 ✓

U.

- 1) Festgestellt und angewiesen
HUL. Nr. 46/51101
- 2) Kassenanweisung abenden
- 3) Z. d. A. der Abt 5 (RSWA)

16. JUNI 1971

go.

15
3

Antrag auf Herstellung von Kopien aus Archivalien

Name des Benutzers: Staatsanwalt von Beugheim
 Beruf/Dienststelle: Staatsanwaltschaft b.d. KG
 Adresse: 1. Berlin 21, Wilmersdorfer Str. 6

Signatur	Kurzbezeichnung des Aktenstücks	Seite(n)	Art der Kopie *
NO 3146 ✓		1-4	X ✓)
" 3145 ✓		1-4	X ✓)
3404 ✓		1+2	X ✓) art.
NG 4004 ✓		1+2	X ✓)
" 4885 ✓		1 ✓	Fot. ✓
3571 ✓		1-5	X ✓ art.
5120 ✓		1	X ✓ art.
5157 ✓		1-3	X ✓ art.
117 ✓		1-3 ✓	Fot. ✓
2764 ✓		1-3 ✓	Fot. ✓
2513 ✓		1	X ✓ art.
NG 135 ✓		1-4	X ✓ art.
NG 2596 ✓		1-3 ✓	Fot. ✓
NG 3434 ✓		1 ✓	Fot. ✓
NG 4007 ✓		1-8 ✓	Fot. ✓
NO 847 ✓		2+3	X ✓ art.
NO 1741 ✓		1-3	X ✓ art.
<u>30 Akte verok.</u>			

*) Folgende Bezeichnungen sind zu verwenden:

X=Xerokopie, Fot.=Fotokopie von Mikrofilm (Format angeben DIN A ...),
 MF=Mikroverfilmung.

Aufträge für Mikroverfilmung und Fotokopien aus Mikrofilmen (Rückvergrößerungen) werden an Auftragsfirma vergeben. Das Institut für Zeitgeschichte stellt in diesem Falle lediglich die Archivalien zur Verfügung, Auftragsvergabe und Rechnungsstellung erfolgt zwischen Auftragsfirma und Benutzer direkt.

Der Unterzeichnete verpflichtet sich, die Kopien ausschließlich zu dem in seinem Benützungsantrag angegebenen Zweck zu verwenden. Die Weitergabe an Dritte ist nur mit Genehmigung des Instituts für Zeitgeschichte gestattet.

München, den 8.6.71

...Gerd von Beug
(Unterschrift)

Antrag auf Herstellung von Kopien aus Archivalien

11
4

Name des Benützers: von Beughem
 Beruf/Dienststelle: St. A. b. d. K. G. Berlin
 Adresse: Berlin 31. / ~~Friedrichstr.~~ Wilsdrucker Str. 6

Signatur	Kurzbezeichnung des Aktenstücks	Seite(n)	Art der Kopie *)
3929	Nr. 7	1-40, 56-69 77-82	X erl.
"	Nr. 8	95-101	X erl.
NO 2780 ✓		1 ✓	X erl.
" 2781 ✓		1 ✓	X erl.
NOW N 3772 ✓		1-5 ✓	Fot.
PS 3854 ✓		1-3 ✓	erl.
" 1249 ✓		1-7 ✓	Fot.
Fb. 71 ✓		1-7 ✓	Fot.
JK 229	Nationalsoz. Freiavolk politik	1-40	X erl.

*) Folgende Bezeichnungen sind zu verwenden:

X=Kerokopie, Fot.=Fotokopie von Mikrofilm (Format angeben DIN A ...),
 MF=Mikroverfilmung.

Aufträge für Mikroverfilmung und Fotokopien aus Mikrofilmen (Rückvergrößerungen) werden an Auftragsfirma vergeben. Das Institut für Zeitgeschichte stellt in diesem Falle lediglich die Archivalien zur Verfügung, Auftragsvergabe und Rechnungsstellung erfolgt zwischen Auftragsfirma und Benutzer direkt.

Der Unterzeichnete verpflichtet sich, die Kopien ausschließlich zu dem in seinem Benützungsantrag angegebenen Zweck zu verwenden. Die Weitergabe an Dritte ist nur mit Genehmigung des Instituts für Zeitgeschichte gestattet.

3 Bl. kerok.
+ 21 + 69

München, den 9. 6. 71

... von Beughem
(Unterschrift)

Bestellschein für Lichtbilder

Auftrags-Nr. 125

beim Bayer. Hauptstaatsarchiv München – beim Staatsarchiv

Ausführung

Dokumentenpapier: Kurzbezeichnung Doku. Die Signatur des Archivales sowie ein Maßstab bei Urkunden, Karten und Plänen werden mitkopiert. Größen von DIN A 6 bis DIN A 0.

Hochglanzpapier: Kurzbezeichnung Hgl. Die Kopien eignen sich für Ausstellungen und Klischees. Signatur und Maßstab werden nicht mitkopiert. (Die Signatur wird auf der Rückseite vermerkt.)

Zur Beachtung: Wenn nicht eigens erwähnt, werden bei Urkunden die Siegel **nicht** aufgenommen.

Filme: Auf die Auslieferung der Negative besteht kein Anspruch.

Das Urheber- und Veröffentlichungsrecht ist der Bayer. Archivverwaltung vorbehalten.

Institut für Zeitgeschichte

8 München 80, Möhlstr. 26

Telefon 48 88 45/46

Besteller:

(bitte in Blockschrift) (Vor- und Zuname)

Nr. /
(Aktenzeichen)

(Genaue Anschrift)

Betreff:

IA. Jungkirk

Archiv	Bezeichnung der Vorlage (Signatur)	Folio (' = Rückseite) Seite usw.	Ausführung Doku. bzw. Hgl.	Größe je Seite (DIN-Format)	Zahl der Abzüge je Seite
	F 671 (7 Bl. Förrk.)			DIN A 4	
	NOKW-3472 (5 Bl. Förrk.)			4	1x
	PS - 1249 (7 "	")			
	NG - 4885 (1 "	")			
	117 (3 "	")			
	2764 (3 "	")			
	2596 (3 "	")			
	3434 (1 "	")			
	4007 (8 "	")			
	PS 660 (36 "	")			
	1) Rechnung u. Förrk. an:				
	Staatsanwaltschaft beim Kammergericht Berlin, Herrn Staatsanw. von Beigheim 1 Berlin 21, Wilsnacker-Str. 6				

Fortsetzung siehe Rückseite!

Lichtbilder	
abholen	
zusenden	

Bestellung entgegengenommen:

Genehmigung des Amtsvorstandes:

Datum: *2) Okt 1946*

Unterschrift:

An das Labor abgegeben am:

Vorlagen zurück erhalten:

Anzahl der Vorlagen	

1351171 (RS HA)

6

1. JULI 1971 Be

Vlg.

Franz Rosenthaler mit der Bitte, die
beiliegende Rechnung zu begleichen

V.

29.6.71

1.7.

- 1) Festgestellt und angewiesen
HUL. Nr. HSt 526 01
- 2) ~~Auszahlungsauftrag~~ Kassenanweisung absenden
- 3) Z. d. A. der Abt. 5

zu 29.6.71
30. JUNI 1971

30. JUNI 1971

fo.

Fernsprecher
An Staatsanwaltschaft beim
Kammergericht Berlin
1 Berlin 21, Wilsnackerstr. 6

Kassenstunden
Konto beim Postscheckamt München Nr. 41341
Geschäftsnummer (Akt.Z.) 2524
Kap. 05 46 Tit. 111 02/1971

H. Staatsanw. von Beughem
1707171(RSHA)
Kostenrechnung

Block Blatt
F 73 № 13 a
Bei Zahlungen angeben!

In der Sache Fotoauftrag I 498/71 v. 14.6.71 Inst. f. Zeitgesch.
schulden Sie als Alleinschuldner gemäß Archivgebührenordnung v. 4. 6. 1965 (GVBl. S. 122)
Gebühren nach § 2 (2)

		Tarif-Nr.	DM	DM
	Aufnahmen			
74	Abzüge DIN A 4	134	1.--	74.--
	Abzüge DIN A			
	Abzüge DIN A			
	Abzüge DIN A			

Auslagen nach § 2 (3) 1

Insgesamt – Mindestbetrag:

Davon sind bereits entrichtet:')

Noch zu entrichten – Überbezahlt – sind deshalb

2.--

76!--

76.--

¹⁾ Kostenrechnung vom 19. Block- und Blattnummer 1
Sie werden ersucht, den – noch – geschuldeten Betrag bis zum 10.7.1971 durch
Einzahlung mit beiliegender Zahlkarte an die Zahlstelle des Bayerischen Hauptstaatsarchivs Konto Nr. 41341
beim Postscheckamt München unter Angabe der rechts oben angegebenen Block- und Blattnummer zu entrichten. – Der Betrag wurde durch Nachnahme erhoben. – Der überzahlte Betrag wird in den nächsten
Tagen zurückgestellt.

München, 24.6.1971
Ort und Datum

Grewe
Unterschrift und Amtsbezeichnung

- 1) Festgestellt und angewiesen HSt 526 01
HUL. Nr.
- 2) Kassenanweisung absenden
- 3) Z. d. A. der Art 5

30. JUNI 1971
fo

Kassenanweisung
für die Auszahlung von Zeugengebühren

Verbuchungsstelle: Einzelplan 11 Kapitel 1104 Titel 53612 Unterteil — der fortlaufenden Ausgaben des ordentlichen Landeshaushalts für das Rechnungsjahr 19 71

Gericht (oder Staatsanwaltschaft): Staatsanwaltschaft Berlin
Bezeichnung der Angelegenheit: Kammergericht in Berlin
wegen Mord

DM Auslagenvorschuß — in Kostenmarken entrichtet — eingezahlt — zum Soll gestellt — nach Blatt der Sachakten

Termin am 30. 6. 1971 (NSHA)

	1	2	3	
1	Name und Vorname Berufsangabe Aufenthaltsort	Karasch, Herbert Pensionär Hoya, Kreis Lauenburg		
2	Stunde a) des Termins b) der Entlassung	a) 11 ⁰⁰ Uhr b) 12 ⁰⁰ Uhr	a) Uhr b) Uhr	a) Uhr b) Uhr
3	a) Antritt b) Beendigung der Reise	a) 10 ⁴⁵ Uhr b) 13 ⁰⁵ Uhr	a) Uhr b) Uhr	a) Uhr b) Uhr
4	Berechnung der Entschädigung a) Zeitversäumnis b) Reiseentschädigung	Stunden zu DM Pf km Eisenbahn	Stunden zu DM Pf km Eisenbahn	Stunden zu DM Pf km Eisenbahn
	Zuschlag f. D-Zug 46 km Landweg 11.50 m. a. P.L.	Zuschlag f. D-Zug km Landweg 11.50	Zuschlag f. D-Zug km Landweg km	Zuschlag f. D-Zug km Landweg km
5	c) Aufwand außerhalb des Aufenthaltsortes d) Übernachtungsgeld e) sonstige notwendige Auslagen (z.B. Vertretungskosten)	Tag Stund. Übernachtung	Tag Stund. Übernachtung	Tag Stund. Übernachtung
	Summe und Quittung Karasch 1150			

Anleitung

1. Die Kassenanweisung ist im Durchschreibeverfahren herzustellen und von der Geschäftsstelle vor dem Termin vorzubereiten. Dabei kann in Rechtshilfesachen die Erteilung der Bescheinigung über den erhobenen Auslagenvorschuß unterbleiben, wenn Unterlagen hierfür nicht vorhanden sind.

2. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Sachakten zu geben.

3. Von den beiden im unteren Teil des Vordrucks vorgesehenen Auszahlungsanordnungen ist bei der Erteilung der Kassenanweisung

a) durch den Feststeller die auf der rechten Seite,
b) durch den Richter usw. die auf der linken Seite zu verwenden.

4. Vom Bezugsberechtigten etwa vorgelegte Rechnungsaufstellungen, Lohnbescheinigungen usw. sind der Kassenanweisung beizufügen.

5. Die einzelnen Ansätze sind, soweit erforderlich, näher zu begründen, notfalls auf der Rückseite.

Aufrechnung

Nr. 1: DM Pf
Nr. 2: DM Pf
Nr. 3: DM Pf
Summe DM Pf

Festgestellt (auf DM Pf).
D. Zeuge — zu Nr. — erklärte auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten zu haben.
Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

D. Zeuge — zu Nr. 1 bis — ist — sind — bestimmungsgemäß zu entschädigen.

2. R. d. Kammergericht, den 30. 6. 1971

SIA b.d. Kammergericht in Berlin

(Behörde)

F. Karasch 11.50 ESTA

(Unterschrift)

Sachlich richtig und festgestellt (auf 11.50 DM Pf).
D. Zeuge — zu Nr. — erklärte auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten zu haben.

Auszuzahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen.
Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

(Name) (Amtsbezeichnung)
Sachlich richtig.
Auszuzahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen.
, den 19
(Behörde)
(Unterschrift)

30. 6. 1971
(Name) (Amtsbezeichnung)

Kassenanweisung
für die Auszahlung von Zeugengebühren

Verbuchungsstelle: Einzelplan 11 Kapitel 1104 Titel 53612 Unterteil 1 der fortdauernden Ausgaben
des ordentlichen Landeshaushalts für das Rechnungsjahr 19.71

Gericht (oder Staatsanwaltschaft): *Staatsanwaltschaft in den
Kammesgericht in Berlin
Märkte*
Bezeichnung der Angelegenheit: *1. St. Domus 1000*
wegen

Termin am 1.7. 19.71 (19.71)

Akten-
zeichen: 101171

DM Auslagenvorschuß – in Kostenmarken
entrichtet – eingezahlt – zum Soll gestellt – nach
Blatt der Sachakten.

(Name)

(Amtsbezeichnung)

In Rechtshilfesachen

Ersuchende
Behörde:

Aktenzeichen:

1	Name und Vorname	1	2	3	Anleitung	
	Berufsangabe	<i>Schäfer, Johannes Rechtsanwalt</i>			1. Die Kassenanweisung ist im Durchschreibeverfahren herzustellen und von der Geschäftsstelle vor dem Termin vorzubereiten. Dabei kann die Erteilung der Bescheinigung über den erhobenen Auslagenvorschuß unterbleiben, wenn Unterlagen hierfür nicht vorhanden sind.	
	Aufenthaltsort	<i>Knechtshof, Gastlichkeit</i>			2. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Sachakten zu geben.	
2	Stunde a) des Termins b) der Entlassung	a) 9 Uhr b) 11 Uhr	a) Uhr b) Uhr	a) Uhr b) Uhr	3. Von den beiden im unteren Teil des Vordrucks vorgesehenen Auszahlungsanordnungen ist bei der Erteilung der Kassenanweisung	
3	a) Antritt b) Beendigung der Reise	a) 8.00 Uhr b) 12.00 Uhr	a) Uhr b) Uhr	a) Uhr b) Uhr	a) durch den Feststeller die auf der rechten Seite, b) durch den Richter usw. die auf der linken Seite zu verwenden.	
4	Berechnung der Entschädigung a) Zeitversäumnis b) Reise-entschädigung	Stunden zu DM Pf km Eisenbahn Zuschlag f. D-Zug 60 km Landweg 15 -	Stunden zu DM Pf km Eisenbahn Zuschlag f. D-Zug km Landweg	Stunden zu DM Pf km Eisenbahn Zuschlag f. D-Zug km Landweg	4. Vom Bezbgsberechtigten etwa vorgelegte Rechnungsaufstellungen, Lohnbescheinigungen usw. sind der Kassenanweisung beizufügen.	
	c) Aufwand außerhalb des Aufenthaltsortes d) Übernachtungsgeld e) sonstige notwendige Auslagen (z. B. Vertretungskosten)	km Tage Stund. Übernachtung	km Tage Stund. Übernachtung	km Tage Stund. Übernachtung	5. Die einzelnen Ansätze sind, soweit erforderlich, näher zu begründen, notfalls auf der Rückseite.	
5	Summe und Quittung	15 -			Aufrechnung	
					Nr. 1: DM Pf Nr. 2: DM Pf Nr. 3: DM Pf	
					Summe DM Pf	

Festgestellt (auf DM Pf).
D. Zeuge – zu Nr. – erklärte auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten zu haben.
Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

D. 1. Zeuge – zu Nr. 1 bis – ist – bestimmungsgemäß zu entschädigen.

2. 20. Jähn, den 1.7. 19.71

SA b.a. Kammergericht
(Behörde)

Tiefzak, EST
(Unterschrift)

(Name) (Amtsbezeichnung)
Sachlich richtig.
Auszuzahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen.

Sachlich richtig und festgestellt (auf 15 DM Pf).
D. 1. Zeuge – zu Nr. 1 – erklärte auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten zu haben.

Auszuzahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen.
Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

, den 19.
(Behörde)
(Unterschrift)

, den 1.7. 19.71
(Name)
Justizobersekretärin
(Amtsbezeichnung)

11/28 right 11

marked w. Methylamine
water w. 10% ammonia
- w. 10% bleach

NE/NE
(NE/NE)

NE

F.I.

marked, ref. 2
water

watered, ammonia

NE/NE

- EK 30

- EK

74 F.I. water 25.5

watered, 10% AB

F.I., support

water
water

Der Polizeipräsident in Berlin
AV B 41 / 71

20. JULI 1971
9. Juli 1971
Tempelhofer Damm 1-7
Fernruf: 69 10 91, App. 2071

An den

Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht Berlin

Staatsanwaltschaft
b. d. Kammergericht - Berlin
Eing. am 16. JUL. 1971
mit Anl. Blatt. Bd. Akten

10

Betrifft: Ermittlungsverfahren ~~gegen~~
wegen Verdachts des Mordes (NSG)
hier: Dienstreise des Herrn KHM Karl-Heinz Böhme
nach Nienburg/Weser u.a. Orten

Vorgang: Dort. Ersuchen vom 11.6.1971

Az.: 1 Js 1/71

In der o.a. Angelegenheit hat Herr Böhme
in der Zeit vom 28.6.1971
bis 2.7.1971 eine Dienstreise nach Nienburg/Weser
und anderen Orten durchgeführt.

Aus diesem Anlaß sind hier Reisekosten in Höhe von

222,-- DM

in Worten: Zweihundertzweiundzwanzig DM
entstanden.

Ich bitte zu veranlassen, daß die Kosten gemäß § 92 GKG in Ver-
bindung mit den Durchführungsbestimmungen zu den Kostengesetzen
(Kostenverfügung) vom 7. September 1957 als Gerichtskosten fest-
gesetzt und von dem Kostenschuldner eingezogen werden.

Einer Überweisung des Betrages an mich bedarf es nicht (Entschei-
dung des Magistrats von Groß-Berlin - Finanzabteilung Käm II/7 -
vom 26. November 1949).

Im Auftrage

J. am 26.7.1971

An die

Justizkasse Berlin (West)

Auszahlungsauftrag

f. d. A

M

Kassenanweisung

für die Auszahlung von Zeugengebühren

(Belegnummer)

Verbuchungsstelle:

Abschnitt 0610 Haushaltsstelle 52601

der fortdauernden

Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1971

Gericht (oder Staatsanwaltschaft): B. d. K6

Bezeichnung der Angelegenheit: Untersuchungsaufgabe gegen Baak n.a.

wegen Mord

Gesch.-Nr.: 1351171 (RSHR)

Termin am 24. Juli 1971
Vernehmung in Cuxhaven

1	Name und Vorname	1 Ernst Basse	2	3	Anleitung:
	Berufsangabe	Wachmann			1. Die Kassenanweisung ist im Durchschreibeverfahren herzustellen und von der Geschäftsstelle vor dem Termin vorzubereiten. Dabei kann in Rechtshilfesachen die Erteilung d. Bescheinigung über den erhobenen Auslagenvorschuss unterbleiben, wenn Unterlagen hierfür nicht vorhanden sind.
2	Stunde a) des Termins b) der Entlassung	a) 1500 Uhr b) 1630 Uhr	a) Uhr b) Uhr	a) Uhr b) Uhr	2. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Sachakten zu geben.
3	a) Antritt b) Beendigung der Reise	a) 1445 Uhr b) 1645 Uhr	a) Uhr b) Uhr	a) Uhr b) Uhr	3. Von den beiden im unteren Tell d. Vordrucks vorgesehenen Auszahlungsanordnungen ist bei der Erteilung der Kassenanweisung a) durch den Feststeller die auf der rechten Seite, b) durch den Richter usw. die auf d. linken Seite zu verwenden.
4	Berechnung der Entschädigung a) Zeitversäumnis	2 Stunden zu 5 DM 30 Pf 10 60	Stunden zu DM Pf	Stunden zu DM Pf	4. Vom Bezugsberechtigten etwa vorgelegte Rechnungsaufstellungen, Lohnbescheinigungen usw. sind der Kassenanweisung beizufügen.
	b) Reise- entschädigung	km Eisenbahn Zuschlag für E-D-Zug 36 km Landweg 9 50 a 0,25 DM km	km Eisenbahn Zuschlag für E-D-Zug km Landweg km	km Eisenbahn Zuschlag für E-D-Zug km Landweg km	5. Die einzelnen Ansätze sind, soweit erforderlich, näher zu begründen, notfalls auf d. Rückseite.
5	c) Aufwand außerhalb des Aufenthaltsortes d) Übernachtungs- geld e) Sonstige notwen- dige Auslagen (z. B. Ver- tretungskosten)	... Tage Stund. ... Übernachtung	... Tage Stund. ... Übernachtung	... Tage Stund. ... Übernachtung	Aufrechnung
	Summe und Quittung	19 60			Nr. 1: DM Pf " 2: " " " " Pf " 3: " " " " Pf Summe DM Pf

Festgestellt (auf DM Pf).

D Zeug — zu Nr. — erklärte auf Befragen, keinen Vorschuss erhalten zu haben.

Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

(Name)

(Amtsbezeichnung)

Sachlich richtig.

Auszuzahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen.

, den 19

(Behörde)

(Unterschrift)

D Zeug — zu Nummer 1 bis — ist — sind — bestimmungsgemäß zu entschädigen.

Berlin 21, den 29. 7. 1971

Staatsanwalt B. d. K6

(Behörde)

(Unterschrift)

Sachlich richtig und festgestellt (auf DM Pf).
D Zeug — zu Nr. — erklärte auf Befragen, keinen Vorschuss erhalten zu haben.

Auszuzahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

1 Berlin 19, den 2. August 1971, den 19

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

(Name)

Justizberaterinspektorin

(Amtsbezeichnung)

HKR 172

Kassenanweisung für die Auszahlung
von Zeugengebühren

STAT

2000 9. 67

Staatsanwaltschaft

~~Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht~~

Gesch.-Nr.: 1 Js 1/71 (RSHA)

Bitte bei allen Schreiben angeben!

~~Bei dieser Sache 1 Berlin 21, den 24. Juni 1971~~

~~(betr. RSHA) Anschrift: Turmstr. 91,~~

~~Fernruf: 35 01 11 (933)~~

1 Berlin 19 (Charlottenburg), den 1309

Amtsgerichtsplatz 1

Fernruf: 306 00 11 (App.:

(Im Innenbetrieb: 968)

Telex 182 749

Sprechstunden: Montags bis freitags von 8.30 - 13.00

19

Herrn
Ernst Basse

219 Cuxhaven
Tannenweg 24

Betrifft: Voruntersuchung gegen ehemalige Angehörige
des RSHA wegen Mordes

Sehr geehrter Herr Basse,

ich beabsichtige, Sie am

22. Juli 1971, 15.00 Uhr,

im Dienstgebäude des Amtsgerichts Cuxhaven als
Zeugen zu vernehmen.

Ich bitte Sie, mir möglichst bald mitzuteilen, zu welchem
Zeitpunkt Sie der Stapostelle Graudenz angehört haben
und ob Sie zu dem angegebenen Termin zur Verfügung stehen.
Ich bitte Sie, sich zu dem angegebenen Zeitpunkt im
Dienstgebäude des Amtsgerichts Cuxhaven einzufinden
und das Vernehmungszimmer auf der dortigen Verwaltungs-
geschäftsstelle zu erfragen.

Hochachtungsvoll


(von Beughem)
Staatsanwalt

Schl



13
Wandholz, d. 24. Juli 71

An das

Kammergericht

1 Berlin 21

Tuinenstr. 91

29. JULI 1971

Thul. N.

Gesch. Nr. 1 Jo 1/71 (RS 47)

Teile Verdiensklausfall n. umhasten.

Durch die Vernehmung am 22.7.71 (Anlage) sind mit folgen Auslagen imot Verdiensklausfall entstanden.

18 km Aufahrt mit eigenem PKW (Düsseldorf nach

18 km Aufahrt mit eigenem PKW (Cuxhaven)

3 Stunden Verdiensklausfall a 5,30 DM.

3 Stunden für einen Erwachsenen a 5,30 DM.

Für den Erwachsenen keine An-Aufahrt -
spesen.

Als Nachmann bin ich auf dem Flugplatz
Wandholz (Tankstelle Düsseldorf) tätig.

Zur Zeit Unzulässigkeit, war meine Vernehmung
möglich. Die Vernehmung musste ich aus der
anderen Pflicht verzagen und aufblauen.
Die Barackierung wird von einer Privatfirma
gestellt. Fehlende Minuten werden nicht
entlastet. Ich bitte um Überweisung
meiner Unzulässigkeit.

(Gunt Basse
2851 Nordholz
An der Kirche 12)

Mf. Ums.

ab zu 1)

2/8. fo

V.



1.1 Anl. Auszahlungsauftrag zur Kasse
geben.

2) Schreiben an Ernst Basse (Ums):

Schr gelte Herr Basse,

auf die von Ihnen mit Schreiben vom
24. Juli d. J. geltend gemachten Unkosten
im Zusammenhang mit der Vernehmung am
22. Juli 1971 habe ich Ihnen zunächst

10,60 DM Verdienstausfall und
9,00 DM Wegstreckentschädigung
(38 km à 0,25 DM)

insgesamt 19,60 DM

angewiesen.

Sollte Ihre Beschäftigungsstätte für die
Zeit Ihrer Abwesenheit am 22.7. weder
an Sie, noch an Ihre Vertreter Lohn gezahlt
haben, obwohl doch tatsächlich die Be-
wachung stattgefunden hat, so bitte ich
mir darüber eine Bescheinigung der Firma
sowie eine Quittung Ihres Vertreters über
die erhaltene Entlohnung vorzulegen.

Zuverlässiges
Vorbehalt

(z. u.)

3) Nach 1 Monat.

(Unterlagen an Abt. 5 zurück)

1. 2. AUG. 1971

V
2. d. 1971
(Schriftbild)
1. 8. 9. 1971

Vorgelegt gem. Wfz. B.
Berlin, den 6. SEP. 1971

fl. u.

m. 3 Anlagen

an Abt. 5

1 Berlin 19, den
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht



6. SEP. 1971

ab 4./8. 1971
fo. 2A.

2. August 1971
14

290

1 Js 1.71 (RSHA)

Herrn
Ernst Basse

2851 Nordholz
An d. Kirche 12

Sehr geehrter Herr Basse,

auf die von Ihnen mit Schreiben vom 24. Juli d.J. geltend
gemachten Unkosten im Zusammenhang mit der Vernehmung am
22. Juli 1971 habe ich Ihnen zunächst

10,60 DM Verdienstausfall und
9,-- DM Wegstreckenentschädigung (36 km à 0,25 DM)
insgesamt 19,60 DM
angewiesen.

Sollte Ihre Beschäftigungsfirma für die Zeit Ihrer Abwesen-
heit am 22. Juli weder an Sie, noch an Ihren Vertreter
Lohn gezahlt haben, obwohl doch tatsächlich eine Be-
wachung stattgefunden hat, so bitte ich mir darüber
eine Bescheinigung der Firma sowie eine Quittung Ihres
Vertreters über die erhaltene Entlohnung vorzulegen.

Hochachtungsvoll

(Gooß)
Justizoberinspektorin

An die

Oberjustizkasse
6 Ffm.

Kassenanweisung

für die Auszahlung von Zeugengebühren

Durchschrift für die Akten,
gilt nicht als Kassenanweisung

Verbuchungsstelle: Einzelplan _____ Kapitel _____ Titel _____ Unterteil _____ der fortdauernden Ausgaben
des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 19____

In Rechtshilfesachen:

Ersuchende Behörde:

Staatsanwalt als Zeuge
bei dem Vammel jun.
im Berlin

Behörde:

Sache:

wegen

STA-B.d.KG
V. Dr. Darmstadt na.
Mörd des

Akten-
zeichen:

Akten-
zeichen: 1b 1171 (2511A)

Termin am

18. 10. 19

Auslagenvorschuß:

DM nicht erhoben,
eingegangen

(Bl. d. A.)

(Name) (Amtsbezeichnung)

1	Name, Vorname — Berufsangabe — Amts- bezeichnung, Besoldungsgr. — Aufenthaltsort	Callsen, Kuno (1) Kaufm. Angestellte Neu-Isenburg	Nach der vorgelegte Bescheinigung der Fa. TECHEN GmbH, Ffm. Waidmannstr. 45 - 49 wurden die Beziege des Zeugen am 18.10.1971 um DM 8.55 gekürzt, eine Berechnung nach Uhrstunden des- halb nicht möglich. Uhr - am	(2) (3)
2	Stunde des Termins Stunde der Entlassung	11 Uhr - am 11.00 Uhr - am	Uhr - am Uhr - am	Uhr - am
3	Antritt der Reise Beendigung der Reise	10.00 Uhr - am 19.10.1971 Uhr - am	Uhr - am Uhr - am	Uhr - am
	Berechnung der Entschädigung	DM Pf	DM Pf	DM Pf
	Reiseentschädigung: Eisenbahn Zuschlag für Landweg sonstige Verkehrsmittel	(___. Klasse) x km - E-D - Zug x km	(___. Klasse) x km - E-D - Zug x km	(___. Klasse) x km - E-D - Zug x km
4	Zu- u. Abgang; für — Aufwand außerhalb des Aufenthaltsortes — Tagegeld — Übernachtungsgeld Zeitversäumnis Sonstige notwendige Auslagen (z. B. Vertretungskosten); für Nebenkosten für	Tage zu DM Übernachtg. Std. zu DM 8.55	Tage zu DM Übernachtg. Std. zu DM	Tage zu DM Übernachtg. Std. zu DM
5	Summe ab Vorschuß, gezahlt von der Gerichtskasse noch auszuzahlen	14.55 --- 14.60		
6	Quittung (Vermerk betr. Überweisung)	zu überweisen an Kuno Callsen, Neu-Isenburg Post. o. Kto. Ffm. 216442		

Aufrechnung: (1) DM Pf

[A.] (2) DM Pf

(3) DM Pf

Festgestellt (auf DM Pf).

D. Zeuge - (1) - (2) - (3) - erklärte —
auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten
zu haben.

Durchschrift dieser Kassenanweisung
ist zu den Sachakten gegeben.

Rechtspfleger

Hat der Richter (Staatsanwalt) vor der
Feststellung unterschrieben, dann ver-
wendet der Urkundsbeamte den Ab-
schnitt [B.]

[Zu A.] Sachlich richtig. — Auszuzahlen und,
wie oben angegeben, als Haushalts-
ausgabe zu buchen.

[Zu A. oder B., nur im Falle des § 17 Abs. 1
Nr. 1 GebOZS.]

D. Zeuge - (1) - (2) - (3) - ist — sind —
über Umstände, von denen — in Ausübung
es Amtes Kenntnis erhalten ha —
zugezogen.

[Zu B.] D. Zeuge — ist — sind — be-
stimmungsgemäß zu entschädigen.

3.11. Offenbach, den 18. 10. 71
STA-B.d.KG Vammel jun.
(Behörde)
T. Kipper ESTA
(Unterschrift)

Aufrechnung: (1) DM Pf

[B.] (2) DM Pf

(3) DM Pf

Sachlich richtig und
festgestellt (auf 14 DM Pf).

D. Zeuge - (1) - (2) - (3) - erklärte —
auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten
zu haben. — Durchschrift dieser
Kassenanweisung ist zu den Sachakten
gegeben.

Auszuzahlen und, wie oben angegeben
als Haushaltsausgabe zu buchen.

Offenbach a. M., den
29. 10. 1971
Rechtspfleger
Just. H. Sekretär

V

Urum SPA v. Brugman

num. dertijsn Nederland

EXPO

2. XI. 71

St. 1.

Erwald Malade

16

Wiesbaden, den 12.11.71
Taunusdörfel 41

Betreff: Vernehmung als Zeuge am
15. Okt. 71 in Offenbach.
Aktenzeichen 175 1/71 (R.S.H.A.)

Sehr geliebter Herr!

Für Aufkundehaltung der am 15.10.71
in Offenbach stattgefundenen
Zwangsvernehmung im obigen
Falle, habe ich mit meinem
P.K. 4. von Wiesbaden bis Offenbach
110 - Km. zurückgelegt.

Ich bitte Sie höflich, mir das
Geld an meine neue Adresse:

62 Wiesbaden-Dotzheim,
Wilhelm-Leuschnerstr. 31
zu überreichen.

V.
Bitte Vorgang
beifügen
(Frist läuft hier.)
24. NOV. 1971

so.

Nach vorzüglicher Vernehmung
Erwald Malade

v.

✓ 1) Schreiben:

Herrn
Ewald Malade
62 Wiesbaden
Dambachtal 41



ab 1.M.J.

Betrifft: Vernehmung als Zeuge am 15.10.1971

Sehr geehrter Herr Malade,

zur Anweisung der Ihnen zustehenden Zeugenentschädigung
bitte ich Sie mir noch mitzuteilen, wieviele Kilometer
Sie mit Ihrem PKW zwecks Wahrnehmung des Termins am 15. d.M.
zurückgelegt haben. Sollte Ihnen ein Verdienstausfall ent-
standen sein, bitte ich Sie, mir eine entsprechende Beschei-
nung Ihres Arbeitgebers vorzulegen.

Hochachtungsvoll
(z.U.)

2) Nach 2 Wochen

~~18M.~~

28. OKT. 1971 80.

Vergolgt gem. Vfg. Bl. Musot-f
Berlin, den 15. NOV. 1971 fr.

V.

Nach 2 Wochen

15 NOV. 1971 29/11

fo.

Kassenanweisung

für die Auszahlung von Zeugengebühren

Abschnitt 0610

Haushaltsstelle 52601

(Belegnummer)

Verbuchungsstelle:

der fortdauernden

Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1971

Gericht (oder Staatsanwaltschaft): STA b.d. KG

DM Auslagenvorschuß — in Kostenmarken
entrichtet — eingezahlt — zum Soll gestellt — Armen-
sache — nach Blatt

Bezeichnung der
Angelegenheit: v. Dr. Darmeling m.a.

(Name)

wegen Mordes

(Amtsbezeichnung)

Termin am 15. 10.

Gesch.-Nr. 1p1711 (NSW)

1971

In Rechtshilfesachen

Ersuchende

Behörde:

Geschäftsnummer:

1	Name und Vorname	2	3	Anleitung:
	Ernst MALADE			1. Die Kassenanweisung ist im Durchschreibeverfahren herzustellen und von der Geschäftsstelle vor dem Termin vorzubereiten. Dabei kann in Rechtshilfesachen die Erteilung d. Bescheinigung über den erhobenen Auslagenvorschuß unterbleiben, wenn Unterlagen hierfür nicht vorhanden sind.
2	Berufsangabe neu: Wohnung 62	Kpm. Angest.	der Verteilung des Zeugens sind zum	2. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Sachakten zu geben.
3	Stunde a) des Termins b) der Entlassung	a) 10 Uhr Wilhelm- b) 11 Uhr Leuchter- 3h 21	a) Uhr b) Uhr	3. Von den beiden im unteren Teil d. Vordrucks vorgesehenen Auszahlungsanordnungen ist bei der Erteilung der Kassenanweisung a) durch den Feststeller die auf der rechten Seite, b) durch den Richter usw. die auf d. linken Seite zu verwenden.
4	a) Antritt b) Beendigung der Reise	a) 9 Uhr (z. Abzug) b) 12 Uhr	a) Uhr b) Uhr	4. Vom Bezugsberechtigten etwa vorgelegte Rechnungsaufstellungen, Lohnbescheinigungen usw. sind der Kassenanweisung beizufügen.
5	Berechnung der Entschädigung a) Zeitversäumnis	zu DM Pf 1 50 Pf zu 52 Abs 3 Zeug km Eisenbahn	zu DM Pf 4 50 zu 1 60 zu DM Pf km Eisenbahn km Eisenbahn km Eisenbahn	5. Die einzelnen Ansätze sind, soweit erforderlich, näher zu begründen, notfalls auf d. Rückseite.
	b) Reise- entschädigung	Zuschlag für E-D-Zug 110 km Landweg a km 0,25) 127 50	Zuschlag für E-D-Zug km Landweg km Landweg	
	c) Aufwand außerhalb des Aufenthaltsortes	— Tage Stund.	— Tage Stund.	
	d) Übernachtungs- geld	Übernachtung	Übernachtung	
	e) Sonstige notwen- dige Auslagen (z. B. Ver- tretungskosten)	—	—	
5	Summe und Quittung	32 00		

Festgestellt (auf DM Pf).

D. Zeug — zu Nr. — erklärte
auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten zu
haben.

Durchschrift der Kassenanweisung ist zu
den Akten gegeben.

(Name)

(Amtsbezeichnung)

Sachlich richtig.

Auszuzahlen und, wie oben angegeben,
als Haushaltsausgabe zu buchen.

, den 19

(Behörde)

(Unterschrift)

D. Zeug — zu Nummer 1 bis — ist — sind —
bestimmungsgemäß zu entschädigen.

Blr, den 27. 11. 1971

818 69. KG, AGt. 5

(Behörde)

(Unterschrift)

Sachlich richtig und festgestellt (auf DM Pf).

D. Zeug — zu Nr. — erklärte auf Befragen,
keinen Vorschuß erhalten zu haben.

Auszuzahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu
buchen. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

Berlin
Goep

, den 25. 11. 1971

Justizamtmann

(Name)

(Amtsbezeichnung)

10.11.71 (RSWA)

10.11.71

10.11.71

U.

1) Festgestellt und angewiesen
HUL. Nr. (HSt. 526 01).

2) Kassenanweisung absenden.

3) Z. d. A. Frist 29/11. löschen.

4) Z. d. A. der Abt. 5
(evtl. dort neue Anschrift des Zuges
in Karte notiert).

26. NOV. 1971

er. f. 11
30.11.71

25. NOV. 1971

so.

V.

Met Anlagen

Herrn 81 A v. Dangum

Für den Bericht zu Vorsitz und.

30.11.71

f. 11

20.11.71
f. 11

Bd. LXXV

Fortsetzung Bd. CXI

Bd. LXXV